

Sonderfarbenkonvertierung in Acrobat

Wie kann ich kontrollieren, ob und welche Sonderfarben in einem PDF enthalten sind?

Eine Schmuckfarbe, auch Sonderfarbe oder Spotcolour genannt, ist eine zusätzlich zu den CMYK-Grundfarben verwendete Druckfarbe beim Mehrfarbdruck. Eine Volltonfarbe lässt sich nicht aus den Standardgrundfarben zusammensetzen. Viele Firmen verwenden eine Sonderfarbe als sogenannte Hausfarbe, um so den Wiedererkennungswert zu steigern. Durch den Einsatz von Schmuckfarben ist es beispielsweise möglich, Farben wie Deckweiß, Gold-/Silberfarben (Metallfarben) oder Leuchtfarben zu drucken. Die Sonderfarben werden vor dem Druck separat gemischt oder als Sonderfarbe eingekauft und im Druckprozess als Einzelfarbe aufgetragen. Gegenüber dem Vierfarbdruck, bei dem jeder zu druckende Farbton aus dem Zusammendruck der Farben Cyan, Magenta, Yellow und Schwarz erzielt wird, bieten Sonderfarben den Vorteil einer vergleichsweise gleichbleibenden Qualität der zu reproduzierenden Farbtöne. Werden Sonderfarben gedruckt, erfordert das bei den heute üblichen Vierfarbmaschinen, die alle vier Prozessfarben in einem Arbeitsgang drucken, einen gesonderten Druckgang, was mitunter zu erheblichen Mehrkosten führen kann.

Enthält ein PDF-Dokument eine oder mehrere Sonderfarben, ist dies nicht gleich auf den ersten Blick zu erkennen. Acrobat XI Pro stellt Ihnen aber gleich mehrere Möglichkeiten zur Verfügung, mit denen Sie überprüfen können, ob und welche Sonderfarben in einem PDF-Dokument enthalten sind.

Visuelle Kontrolle mithilfe der Ausgabevorschau

Vor der Ausgabe eines Dokuments können die Farbauszüge über die AUSGABEVORSCHAU kontrolliert werden. Um die AUSGABEVORSCHAU zu öffnen, blenden Sie das Aufgabenfenster WERKZEUGE ein und wählen den Befehl AUSGABEVORSCHAU aus der Werkzeuggruppe DRUCKPRODUKTION. In der Liste FARBAUSZÜGE **1** werden die CMYK-Farbplatten sowie alle im Dokument verwendeten Sonderfarben aufgelistet. Wenn Sie die Option CMYK-FARBPLATTEN **2** deaktivieren, werden nur noch die Objekte auf den einzelnen Seiten angezeigt, die mit einer Sonderfarbe **3** definiert wurden.

11 Versionsinfo

Die Beschreibungen wurden anhand der Version ADOBE ACROBAT XI PRO erstellt.

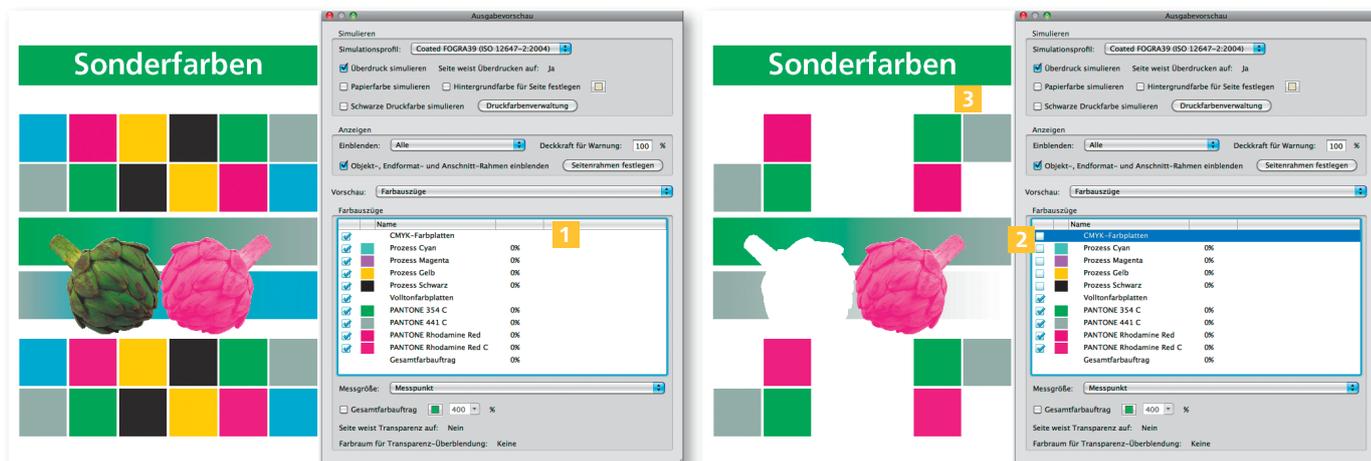
Was sind Sonderfarben/ Schmuckfarben oder Spotcolours?

PDF auf Sonderfarben prüfen

Verweis

Weitere Informationen zum Arbeiten mit der Ausgabevorschau erhalten Sie im Kapitel AUSGABEVORSCHAU IN ADOBE ACROBAT im Heft PDF DRUCKEN Ausgabe 21.

Über die »AusgabeVorschau« können PDF-Dokumente visuell auf die Verwendung von Sonderfarben überprüft werden.



Verweis

Weitere Informationen zum Prüfen von PDF-Dokumenten über den Acrobat-eigenen PREFLIGHT-BEFEHL erhalten Sie im Kapitel PREFLIGHT IN ADOBE ACROBAT DURCHFÜHREN des aktuellen Hefts PDF TRAINER und im Kapitel PREFLIGHT-PROFIL IN ACROBAT ERSTELLEN im Heft PDF DRUCKEN Ausgabe 2.

In der Kategorie »Farbe« eines Preflight-Profiles kann die Prüfung auf mehr als die definierte Anzahl von Schmuckfarb-Auszügen überprüft werden.

Sonderfarben überprüfen mithilfe des Preflight-Befehls

ACROBAT XI PRO beinhaltet einen PREFLIGHT-BEFEHL, der die Möglichkeit bietet, PDF-Dokumente auf Fehler zu überprüfen und bei einer Regelverletzung eine entsprechende Warn- oder Fehlermeldung auszugeben. Das Modul wird mit zahlreichen Standard-Prüfprofilen bzw. Einzelprüfungen und Korrekturprofilen ausgeliefert. Da die Prüfungen vom jeweiligen Workflow abhängen, können benutzerdefinierte Prüfprofile erstellt werden. In diesen Profilen können sowohl Prüfungen als auch Korrekturen definiert und durchgeführt werden. Wird ein Profil ausgewählt, werden alle darin definierten Prüfungen durchgeführt.

Zum Prüfen eines PDF-Dokuments auf Sonderfarben stellt Ihnen Acrobat mehrere Prüfregelein zur Auswahl. Die einzelnen Prüfungen können in einem Prüfprofil oder über eine Einzelprüfung durchgeführt werden.

1. Prüfung: mehr als [...] Schmuckfarb-Auszüge

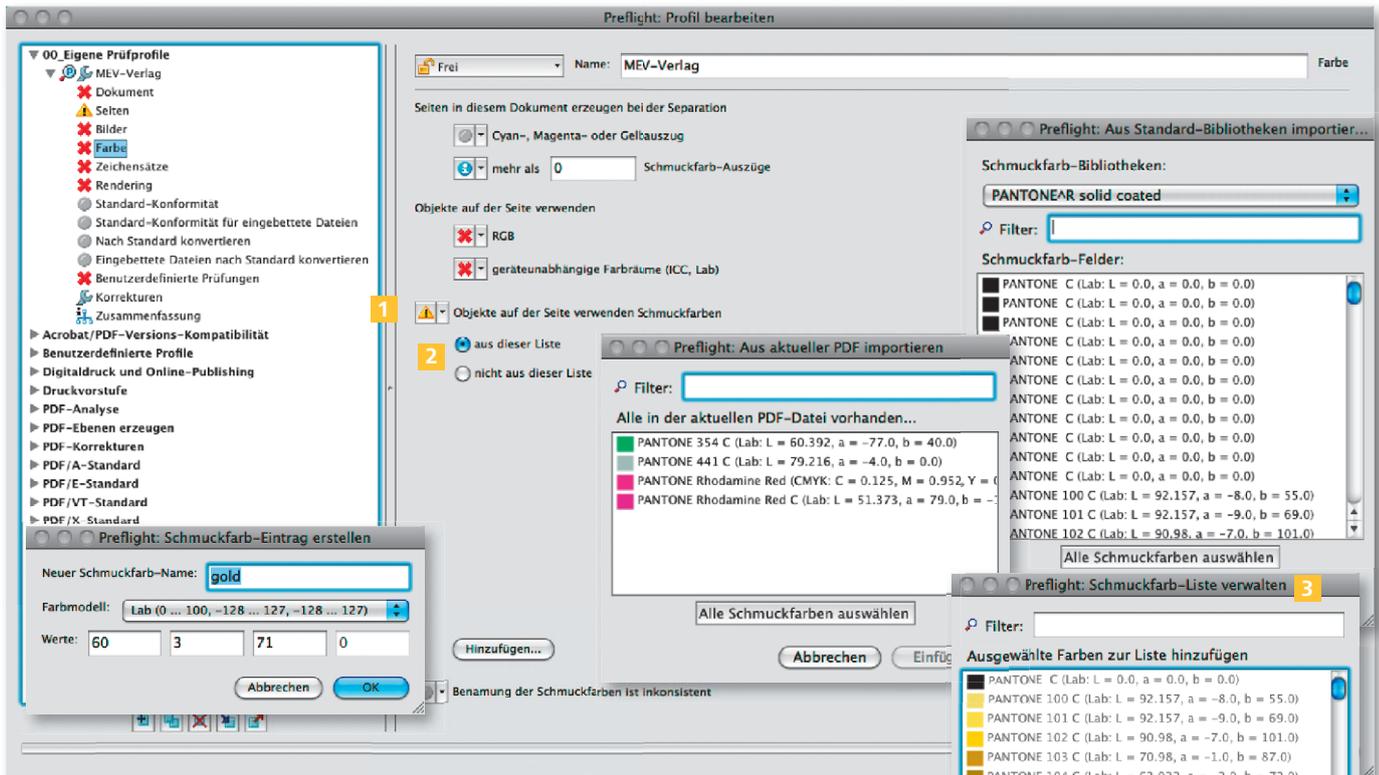
Wenn Sie ein vorhandenes Preflight-Profil verwenden oder sich ein benutzerdefiniertes Preflight-Profil erstellt haben, können Sie über die Prüfoption MEHR ALS [...] SCHMUCKFARBEN **1**, die Sie in der Kategorie FARBE **2** aktivieren können, feststellen, ob ein PDF-Dokument die angegebene Anzahl von Schmuckfarben überschreitet.

The screenshot shows the 'Preflight: Profil bearbeiten' dialog box. In the left pane, the 'Farbe' category is selected (2). In the right pane, the 'mehr als' option is set to 0 (1). Below the dialog, the 'Ergebnisse' window shows a list of errors (3). The first error is 'Hat mehr als 0 Schmuckfarben'. The details pane shows 8 color swatches (5), with a red box highlighting the list (6): Cyan, Magenta, Yellow, Black, PANTONE 354 C, PANTONE 441 C, PANTONE Rhodamine Red C, and PANTONE Rhodamine Red.

Abhängig davon, ob Sie für diese Prüfung als Ergebnismeldung einen Fehler, eine Warnung oder eine Information gewählt haben, wird der Eintrag HAT MEHR ALS [...] SCHMUCKFARBEN **3** nach der Prüfung im Fenster ERGEBNISSE **4** angezeigt. Wenn Sie den Inhalt der Fehlermeldung einblenden, erhalten Sie die genaue Anzahl der Farbauszüge **5**. Die verwendeten Farben bzw. die Schmuckfarbennamen erhalten Sie, wenn Sie den Inhalt des Eintrags FARBAUSZÜGE **6** einblenden. Allerdings können die einzelnen Objekte, die mit einer Schmuckfarbe im Dokument definiert wurden, über diese Art der Prüfung nicht auf den einzelnen Seiten markiert bzw. hervorgehoben werden.

2. Prüfung: Objekte auf der Seite verwenden Schmuckfarben

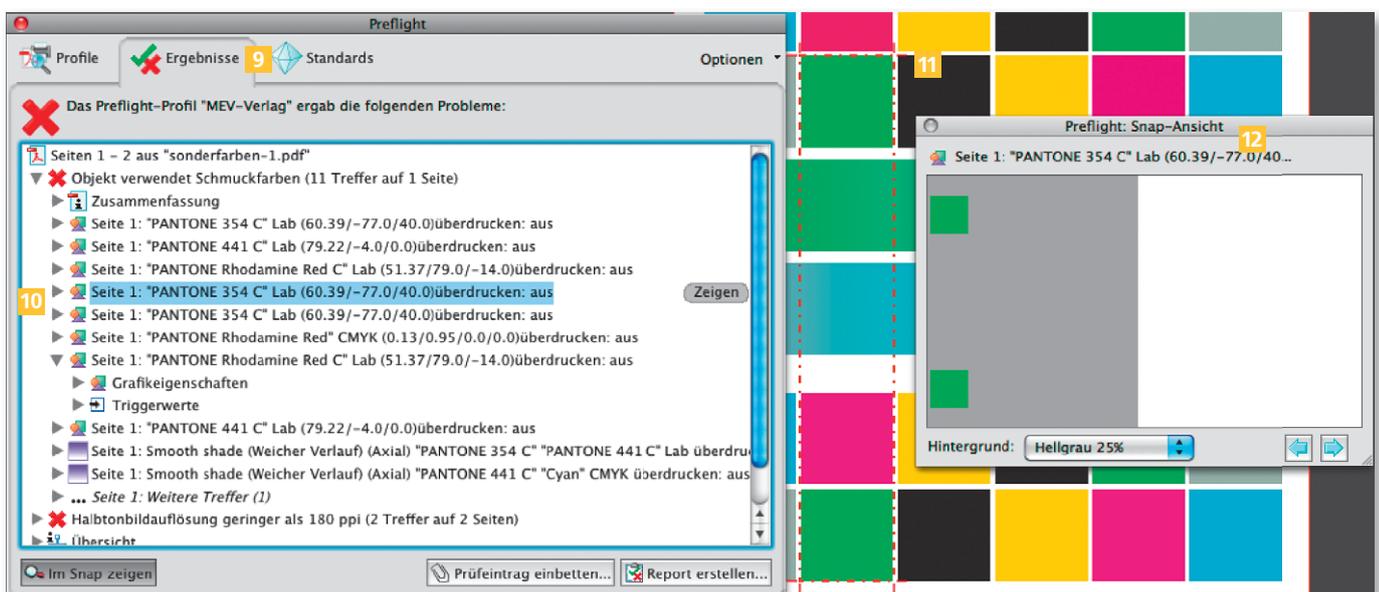
Ebenfalls in der Kategorie FARBE können Sie die Option OBJEKTE AUF DER SEITE VERWENDEN SCHMUCKFARBEN **1** aktivieren. Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie dann entweder die Option AUS DIESER LISTE oder NICHT AUS DIESER LISTE **2** wählen, um nach bestimmten Schmuckfarbennamen zu suchen, die in der Liste der hinzugefügten Schmuckfarben entweder oder nicht



enthalten sind. Wenn Sie auf den Schalter HINZUFÜGEN klicken, öffnet sich das Fenster PREFLIGHT: SCHMUCKFARB-LISTE VERWALTEN. Im Fenster PREFLIGHT: SCHMUCKFARB-LISTE VERWALTEN wählen Sie in der Liste die gewünschte(n) Sonderfarbe(n) aus und klicken auf den Schalter EINFÜGEN, um die Farben zu laden.

Im Dialogfenster PREFLIGHT: SCHMUCKFARB-LISTE VERWALTEN **3** können Sie über die Schalter unterhalb der Liste einen neuen SCHMUCKFARBEINTRAG ERSTELLEN **4**, einen AUSGEWÄHLTEN SCHMUCKFARBEINTRAG BEARBEITEN **5**, einen AUSGEWÄHLTEN SCHMUCKFARBEINTRAG LÖSCHEN **6**, SCHMUCKFARBEN AUS DER AKTUELLEN PDF-DATEI IMPORTIEREN **7** oder SCHMUCKFARBEN AUS DEN STANDARD-SCHMUCKFARBIBLIOTHEKEN IMPORTIEREN **8**. Nach der Prüfung

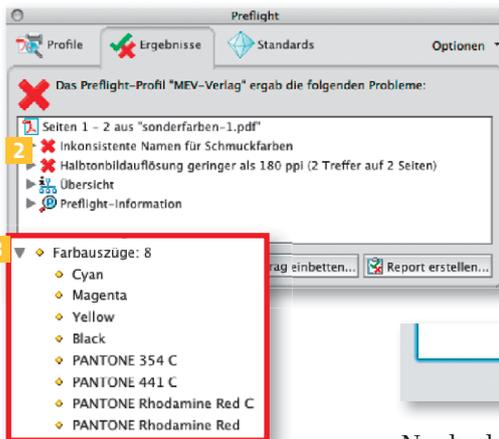
PDF-Dokumente können auf Sonderfarben überprüft werden, die in einer definierten Liste entweder enthalten oder nicht enthalten sind. Die gefundenen Objekte können nach dem Prüfen direkt auf der Seite oder in der »Preflight: Snap-Ansicht« angezeigt werden.



werden die Sonderfarben entsprechend der zuvor definierten Auswahl im Fenster ERGEBNISSE **9** angezeigt. Wenn Sie einen Eintrag in der Liste **10** aktivieren, können Sie sich die entsprechenden Objekte direkt auf der Seite **11** oder in der PREFLIGHT: SNAP-ANSICHT **12** anzeigen lassen.

3. Prüfung: Benennung der Schmuckfarben ist inkonsistent

Ebenfalls zu finden in der Kategorie FARBE ist die Prüfredel BENAMUNG DER SCHMUCKFARBEN IST INKONSISTENT **1**. Mithilfe dieser Option können Sie ermitteln, ob Ihr PDF-Dokument die gleichen Pantone-, HKS- oder sonstigen Schmuckfarben, die aus einer Bibliothek stammen, beinhaltet, deren Namen sich lediglich im Suffix (CV, CVC, CVU bei Pantone-Farben oder HKS E, HKS N oder HKS Z etc.) unterscheiden, um unerwünschte Farbseparationen für die gleiche Sonderfarbe zu vermeiden. Unser Beispieldokument enthält beispielsweise die Sonderfarbe PANTONE RHODAMINE RED einmal mit einem C hinter dem Namen und einmal ohne das C. Würde ein solches Dokument so ausgegeben werden, würde dies einen zusätzlichen Druckdurchgang erfordern und zusätzliche Kosten verursachen. Deshalb müssen diese beiden Sonderfarben vor der Ausgabe zusammengelegt werden.



Die Korrekturregel »Benennung der Schmuckfarben ist inkonsistent« überprüft ein PDF-Dokument auf gleiche Schmuckfarbennamen mit unterschiedlichem Suffix.

Zusätzlich zu den Prüfmöglichkeiten der Standard-Prüfkategorien bietet Acrobat XI Pro die Möglichkeit an, weitere vordefinierte Prüfredeln, die über die Kategorie »Benutzerdefinierte Prüfungen« ausgewählt werden können, in einem Prüfprofil zuzuweisen.



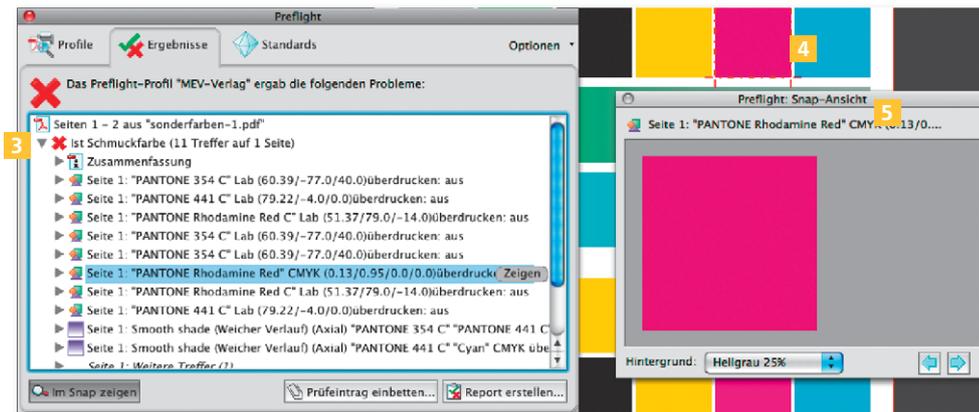
Nach der Prüfung eines PDF-Dokuments wird die Fehlermeldung INKONSISTENTE NAMEN FÜR SCHMUCKFARBEN **2** ausgegeben. Um welche Schmuckfarben es sich dabei handelt, können Sie entweder ermitteln, indem Sie die Fehlermeldung so weit aufklappen, bis Sie den Inhalt des Eintrags FARBAUSZÜGE **3** sehen können, oder Sie öffnen die AUSGABEVORSCHAU und kontrollieren dort die Farbnamen in der Liste der FARBAUSZÜGE.

4. Prüfung: Ist Schmuckfarbe

In einem Preflight-Profil können zusätzliche BENUTZERDEFINIERTER PRÜFUNGEN **1** in der gleichnamigen Kategorie aufgenommen werden. Möchten Sie in einem PDF-Dokument ermitteln, ob es sich bei einer Farbdefinition um eine Sonderfarbe handelt und welche Objekte mit einer Sonderfarbe definiert wurden, können Sie auch die Prüfung IST SCHMUCKFARBE **2** in Ihr Profil integrieren.



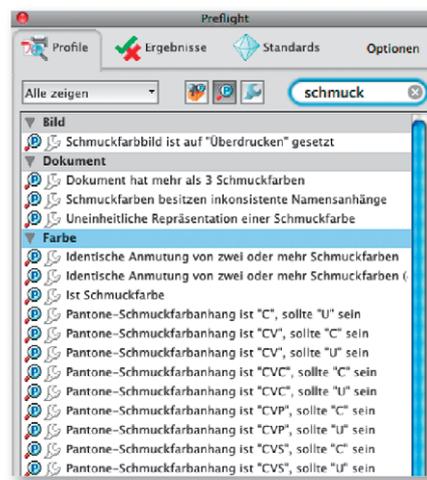
Nach der Prüfung wird der Eintrag IST SCHMUCKFARBE **3** inklusive der Anzahl der gefundenen Objekte und Seiten angezeigt. Wenn Sie den Inhalt des Eintrags einblenden, werden die einzelnen Objekte darunter aufgelistet und kön-



nen direkt auf der Seite durch eine entsprechende Markierung **4** oder im Fenster PREFLIGHT: SNAP-ANSICHT **5** angezeigt werden.

Einzelprüfungen

Nicht nur über ein Preflight-Profil können Prüfungen durchgeführt werden, mit denen Schmuckfarben im Dokument überprüft und identifiziert werden können. Wenn Sie im PREFLIGHT-FENSTER in der Kategorie EINZELNE PRÜFUNGEN AUSWÄHLEN im Suchfenster den Begriff SCHMUCK eintragen, werden Ihnen zahlreiche Einzelprüfungen angezeigt, die Ihnen dabei helfen können, Schmuckfarben und Fehler, die in Bezug mit Schmuckfarben auftreten können, schneller zu finden.



Die bei der Prüfung gefundenen Objekte können direkt auf der Seite oder im Dialogfenster »Preflight: Snap-Ansicht« ermittelt werden.

Wird im Suchfeld der Text »schmuck« eingetragen, werden alle Einzelprüfungen angezeigt, in denen der Name »Schmuck« enthalten ist. Somit werden nahezu alle Einzelprüfungen angezeigt, mit denen ein PDF-Dokument nach Schmuckfarben, auf »Überdrucken« gesetzte Schmuckfarben oder Schmuckfarben mit inkonsistenten Namen geprüft werden kann.

Wie kann ich eine oder alle Sonderfarben in Acrobat XI Pro in Prozessfarben umwandeln?

Mit dem Befehl FARBEN KONVERTIEREN können nicht nur Farbraumtransformationen – z. B. RGB nach CMYK oder CMYK nach Graustufen – vorgenommen werden, sondern mithilfe des Befehls können einzelne oder alle Sonderfarben eines PDF-Dokuments in CMYK-Farben umgewandelt werden. Um die Sonderfarben in Prozessfarben zu konvertieren, gibt es zwei Möglichkeiten. Bei der ersten Möglichkeit wird die Sonderfarbenkonvertierung im Bedienfeld FARBEN KONVERTIEREN über die DRUCKFARBENVERWALTUNG definiert. Bei der zweiten Variante werden alle Sonderfarben eines PDF-Dokuments im Bedienfeld FARBEN KONVERTIEREN über einen definierten KONVERTIERUNGSBEFEHL in Prozessfarben konvertiert.

Enthält ein Dokument eine oder mehrere Sonderfarben, können diese gleichzeitig bei der Farbkonvertierung in Prozessfarben – bzw. in den ausgewählten Konvertierungsfarbraum – umgewandelt werden. Die Sonderfarbenkonvertierung erfolgt in diesem Fall über die DRUCKFARBENVERWALTUNG, die aus dem Fenster FARBEN KONVERTIEREN direkt geöffnet werden kann. Im Fenster DRUCKFARBENVERWALTUNG haben Sie dann die Möglichkeit, alle oder nur einzelne Sonderfarben in Prozessfarben zu konvertieren. Die Sonderfarben werden bei



Verweis

Wie Sie mit dem Befehl FARBEN KONVERTIEREN Farbraumtransformationen in einem PDF-Dokument durchführen können, erfahren Sie im Kapitel FARBEN KONVERTIEREN MIT ADOBE ACROBAT im Heft PDF DRUCKEN ◀ Ausgabe 22.

Sonderfarben beim Konvertieren nach CMYK gleichzeitig umwandeln

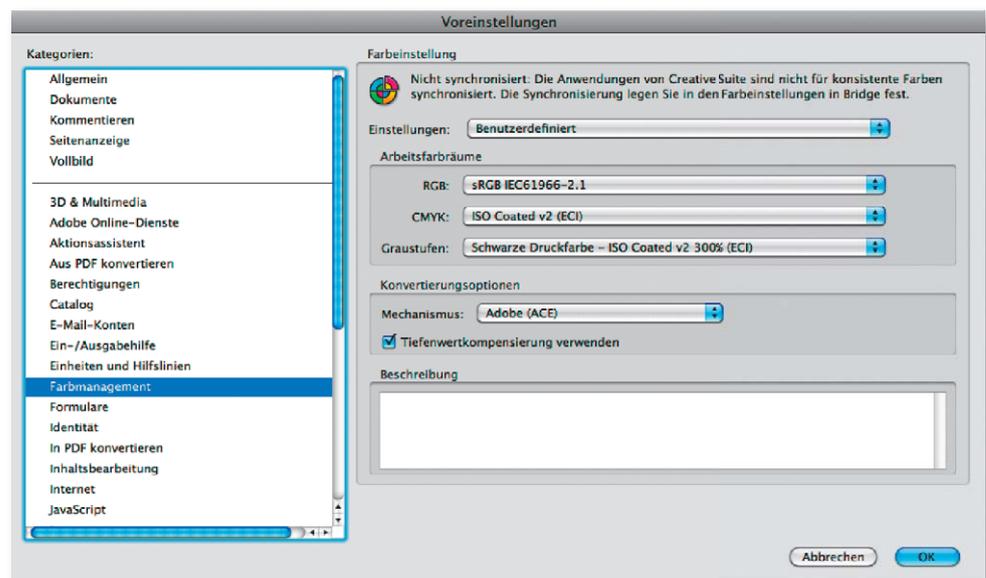
Farbmanagement-Einstellungen kontrollieren

der Konvertierung unter Berücksichtigung des ausgewählten Zielprofils in den Prozessfarbraum umgewandelt, d. h., die CMYK-Farbwerte können je nachdem, welches Zielprofil ausgewählt wurde, variieren.

Damit keine Farbverschiebungen beim Konvertieren von Sonderfarben stattfinden – außer die Sonderfarben wurden in einem anderen alternativen Farbraum als CMYK definiert –, sollten Sie generell darauf achten, dass das Zielprofil im Fenster FARBEN KONVERTIEREN immer mit dem jeweiligen Profil in den ADOBE-FARBMANAGEMENT-EINSTELLUNGEN identisch ist. Die ADOBE-FARBMANAGEMENT-EINSTELLUNGEN legen Sie in der Kategorie FARBMANAGEMENT in den ADOBE-VOREINSTELLUNGEN fest.

Hinweis

Um die Acrobat-Voreinstellungen zu öffnen, wählen Sie den Menübefehl ADOBE → VOREINSTELLUNGEN (Macintosh) bzw. BEARBEITEN → VOREINSTELLUNGEN (Windows). Wurden zusätzliche Plug-ins installiert, für die eigene Grundeinstellungen festgelegt werden können, wird der Befehl VOREINSTELLUNGEN durch ein Untermenü erweitert. In diesem Fall wählen Sie den Befehl ADOBE → VOREINSTELLUNGEN → ALLGEMEIN (Macintosh) bzw. BEARBEITEN → VOREINSTELLUNGEN → ALLGEMEIN (Windows).



Übungsdatei

Die Beispieldateien finden Sie im Paket [WWW.MEV-MEDIEN.DE/DATEIEN/PDF/PDFAKTUELL23.ZIP](http://www.mev-medien.de/dateien/pdf/pdfaktuell23.zip). Nach dem Entpacken liegen diese im Verzeichnis ARBEITS-DATEIEN\DRUCKVORSTUFE\SONDERFARBEN.

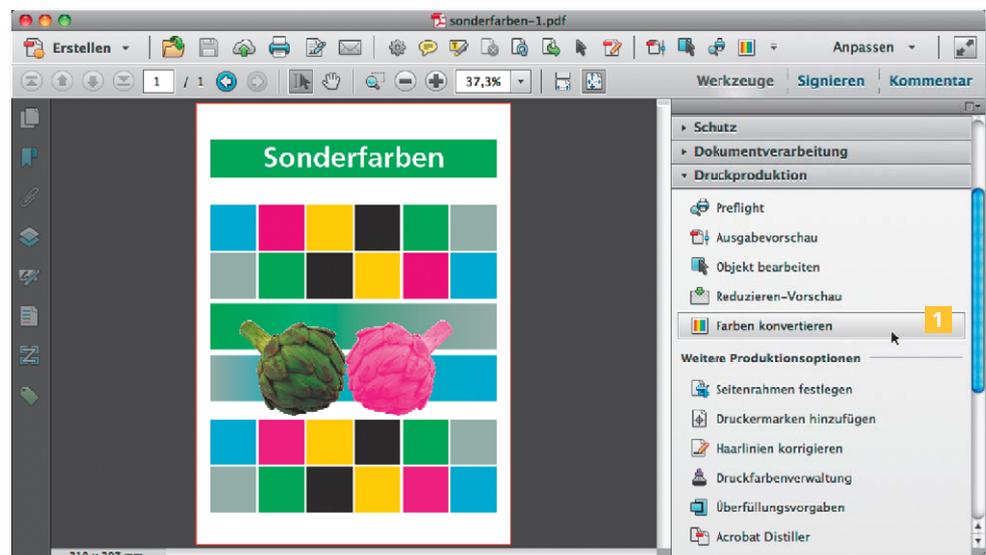
Die Funktion »Farben konvertieren« wird über die Werkzeuggruppe »Druckproduktion« aufgerufen.

Tipps

Wenn Sie häufig Farbraumkonvertierungen in Acrobat durchführen müssen, sollten Sie sich das Werkzeug FARBEN KONVERTIEREN in der SCHNELLWERKZEUGLEISTE ablegen. Wie Sie das machen, erfahren Sie im Kapitel ADOBE-XI-PRO-ARBEITSBEREICH EINRICHTEN im Heft PDF DRUCKEN Ausgabe 19.

Ausgewählte Sonderfarben umwandeln ohne das Durchführen einer weiteren Farbkonvertierung

1. Öffnen Sie das Beispieldokument SONDERFARBEN-I.PDF aus dem angegebenen Verzeichnis in ADOBE XI PRO. Das Beispieldokument enthält mehrere Sonderfarben. Im ersten Abschnitt sollen die Sonderfarben mit der Bezeichnung PANTONE RHODAMINE RED C, PANTONE RHODAMINE RED und PANTONE 354 C zu Prozessfarben gewandelt werden. Die Sonderfarbe PANTONE 44I C



soll als einzige Sonderfarbe erhalten bleiben. Sonst soll keine Farbkonvertierung im Dokument durchgeführt werden.

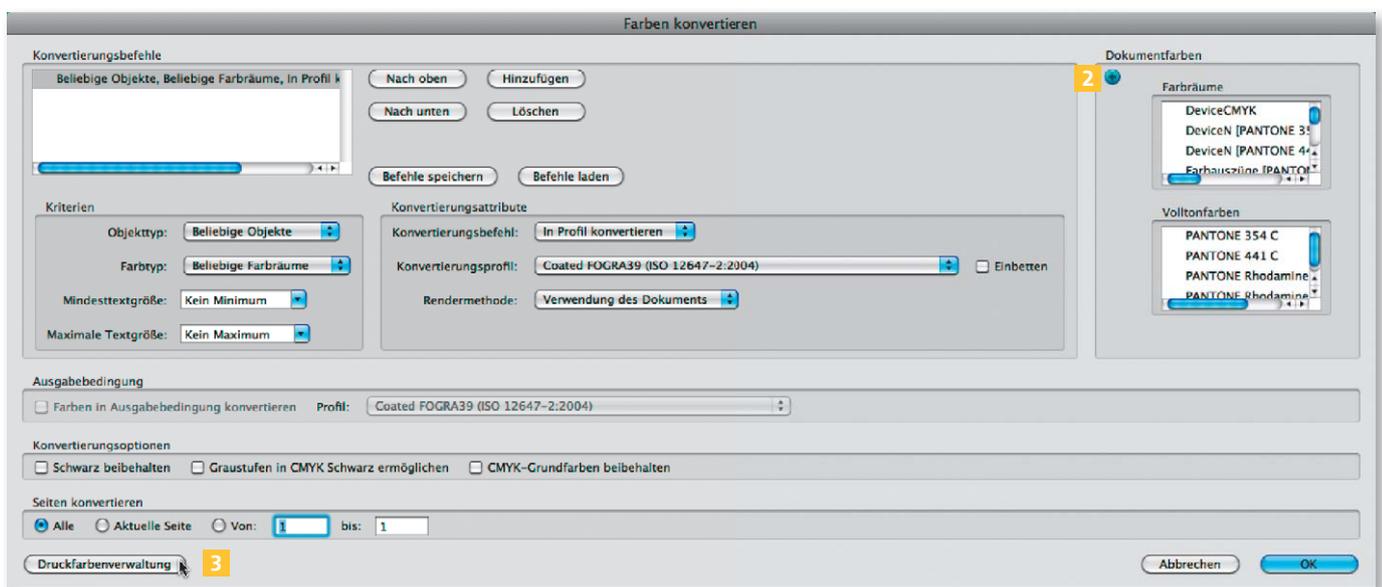
2. Um die Konvertierung der Sonderfarben durchführen zu können, blenden Sie das Aufgabenfenster WERKZEUGE ein und wählen den Befehl DRUCKPRODUKTION → FARBEN KONVERTIEREN **1**.

3. Das Dialogfenster FARBEN KONVERTIEREN wird immer mit den Standard-Konvertierungseinstellungen geöffnet. Wenn Sie ein Dokument mit den Standardeinstellungen konvertieren, bleiben standardmäßig alle im Dokument vorhandenen Sonderfarben erhalten.

4. Um alle im Dokument enthaltenen Farben und Farbräume einzublenden, klicken Sie im Bereich DOKUMENTFARBEN auf den Schalter DOKUMENTFARBEN EINBLENDEN **2**.

Dialogfenster »Farben konvertieren« öffnen

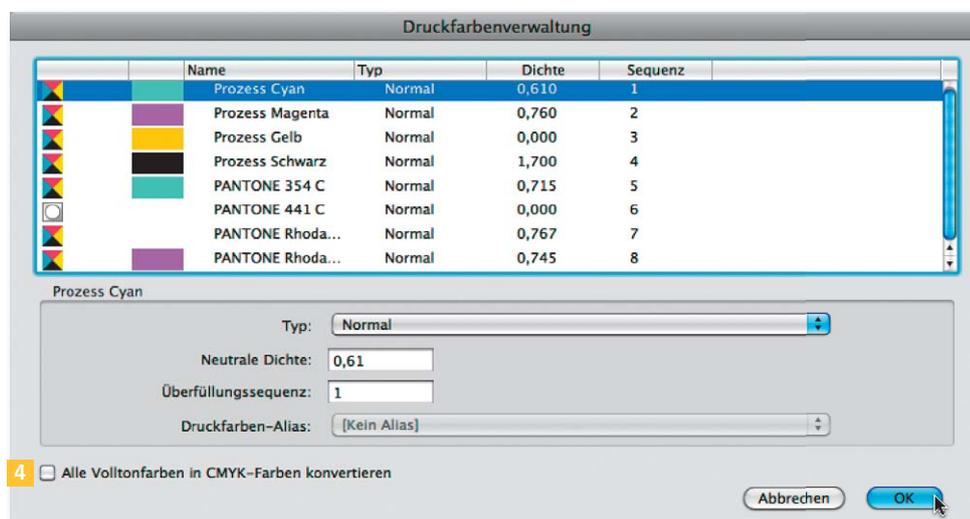
Im Bereich »Dokumentfarben« des Dialogfensters »Farben konvertieren« werden die im aktuell geöffneten PDF-Dokument enthaltenen Farbräume und Sonderfarben angezeigt.



5. Möchten Sie alle oder einzelne Sonderfarben nach CMYK konvertieren, klicken Sie auf den Schalter DRUCKFARBENVERWALTUNG **3**.

6. Um alle Sonderfarben eines Dokuments in Prozessfarben umzuwandeln, aktivieren Sie im Dialogfenster DRUCKFARBENVERWALTUNG die Option ALLE VOLLTONFARBEN IN CMYK-FARBEN KONVERTIEREN **4**. Da in dem Beispieldoku-

Sonderfarben auswählen, die in CMYK gewandelt werden sollen



! Hinweis

Auf dem Macintosh wird im Gegensatz zu Windows die Sonderfarbendarstellung im Dialogfenster DRUCKFARBENVERWALTUNG nicht korrekt wiedergegeben.

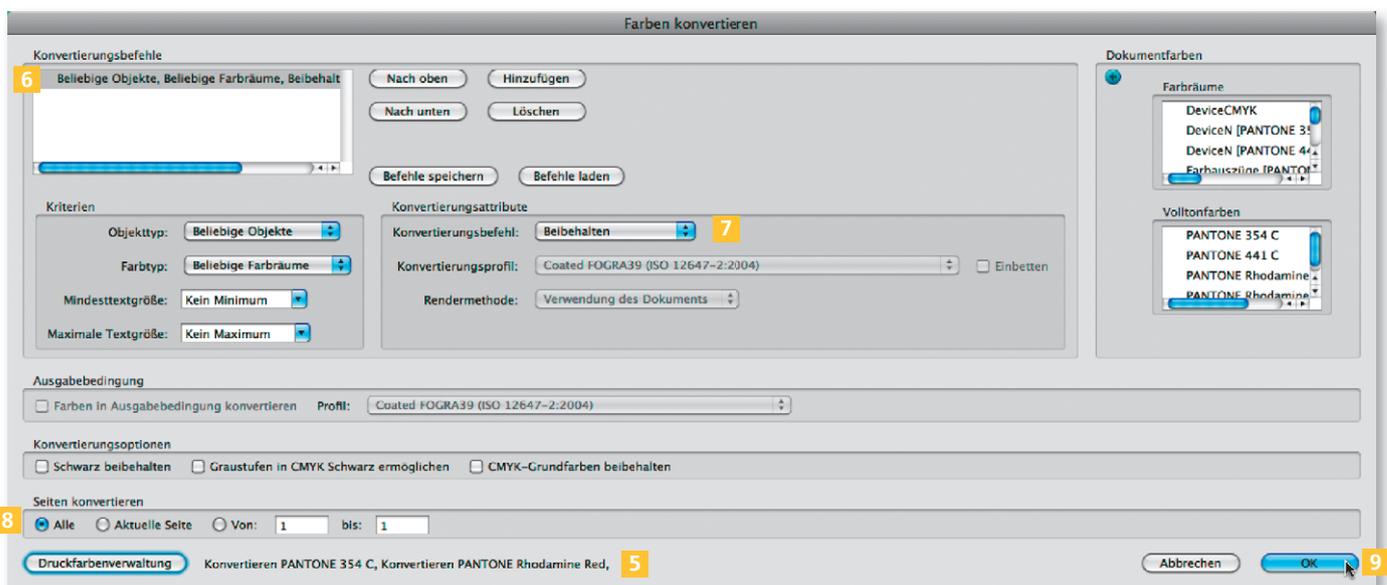
Im Fenster »Druckfarbenverwaltung« werden die Einstellungen getroffen, welche Sonderfarben in CMYK gewandelt und welche Sonderfarben als Sonderfarben erhalten bleiben sollen.

ment nur ausgewählte Sonderfarben in CMYK umgewandelt werden sollen, klicken Sie auf das Symbol vor der umzuwandelnden Sonderfarbe . Das Sonderfarbensymbol ändert sich daraufhin in das CMYK-Symbol .

7. Nachdem Sie die Einstellungen im Fenster DRUCKFARBENVERWALTUNG vorgenommen und diese durch Klicken auf den Schalter OK bestätigt haben, werden die Sonderfarbenänderungen im Fenster FARBEN KONVERTIEREN neben dem Schalter DRUCKFARBENVERWALTUNG **5** angezeigt.

Weitere Farbkonvertierungen deaktivieren

8. Um weitere Farbraumtransformationen zu vermeiden, müssen Sie darauf achten, dass Sie für den Konvertierungsbefehl BELIEBIGE OBJEKTE, BELIEBIGE FARBRÄUME **6** die Option BEIBEHALTEN über das Einblendmenü KONVERTIERUNGSBEFEHL **7** im Bereich KONVERTIERUNGSATTRIBUTE ausgewählt haben, bevor Sie den Konvertierungsvorgang starten.

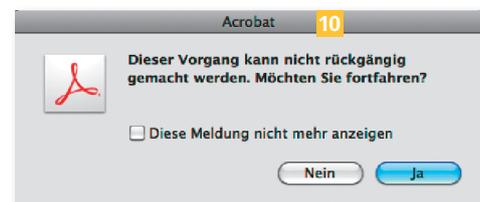


Hinweis

Auch wenn das Konvertierungsprofil ausgegraut ist, wenn Sie den Konvertierungsbefehl auf BEIBEHALTEN stellen, wird das ausgewählte Zielprofil verwendet, um die Sonderfarben in den CMYK-Farbraum zu konvertieren.

9. Nachdem Sie alle Einstellungen definiert haben, legen Sie im Bereich SEITEN KONVERTIEREN **8** den Seitenbereich fest, auf den die Farbraumumwandlung angewandt werden soll.

10. Um die Farbumwandlung zu starten, klicken Sie auf den Schalter OK **9**. Bestätigen Sie die nachfolgende Meldung **10**, die Sie darauf aufmerksam macht, dass dieser Vorgang nicht rückgängig gemacht werden kann. In der rechten unteren Fensterecke wird daraufhin der Statusbalken eingeblendet, an dem Sie erkennen können, wie weit die Konvertierung fortgeschritten ist.

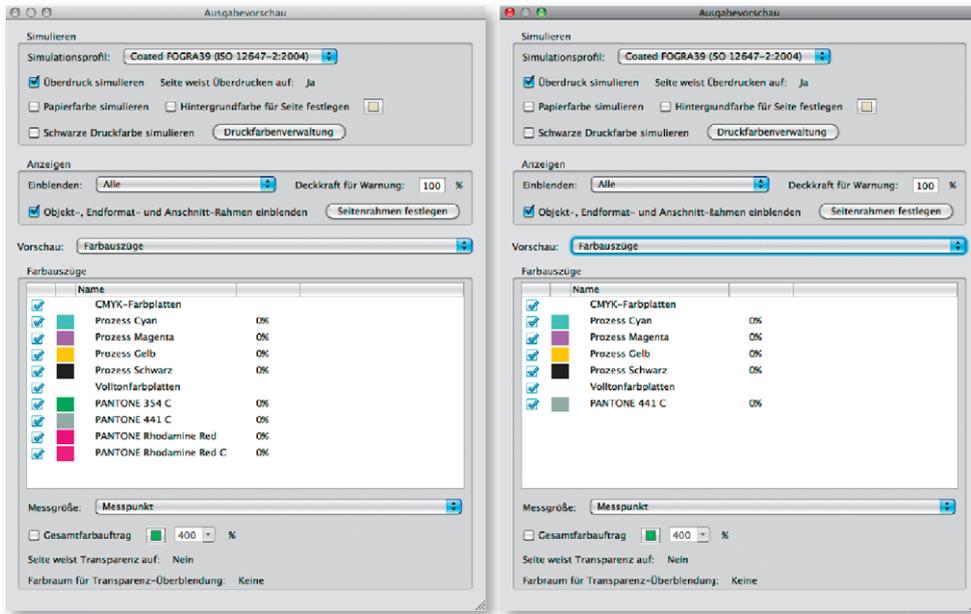


11. Ob die Sonderfarben erfolgreich in CMYK-Farben umgewandelt wurden, können Sie überprüfen, indem Sie das Fenster FARBEN KONVERTIEREN nach dem Anwenden erneut öffnen. Wurde die Konvertierung erfolgreich durchgeführt, werden dort im Bereich DOKUMENTFARBEN keine Sonderfarben bzw. nur noch die nicht konvertierten Sonderfarben angezeigt.

Die Überprüfung kann auch über die AUSGABEVORSCHAU, die Sie über die Werkzeugleiste DRUCKPRODUKTION öffnen können, erfolgen. Vor der Konvertierung

Hinweis

Werden Sonderfarben lediglich über den Befehl DRUCKFARBENVERWALTUNG, den Sie ebenfalls in der Werkzeuggruppe DRUCKPRODUKTION finden, nach CMYK gewandelt, werden die Änderungen nicht physikalisch durchgeführt, sondern z. B. an das Fenster FARBEN KONVERTIEREN übergeben oder auch beim direkten Drucken aus Acrobat wirksam.



Nach der Konvertierung können die Dokumentfarben erneut im Fenster »Farben konvertieren« überprüft werden.

Die Farbkonvertierung kann auch über die »Ausgabevorschau« kontrolliert werden. Dort werden nach der Umwandlung der Sonderfarben zu CMYK die entsprechenden CMYK-Werte angezeigt. Links: Anzeige in der Ausgabevorschau vor der Konvertierung. Rechts: nach der Konvertierung

werden alle Sonderfarben, die im Dokument enthalten sind, in der Liste der SEPARATIONEN angezeigt. Nach der erfolgreichen Konvertierung finden Sie dort nur noch die nicht konvertierten Sonderfarben und CMYK-Farben.

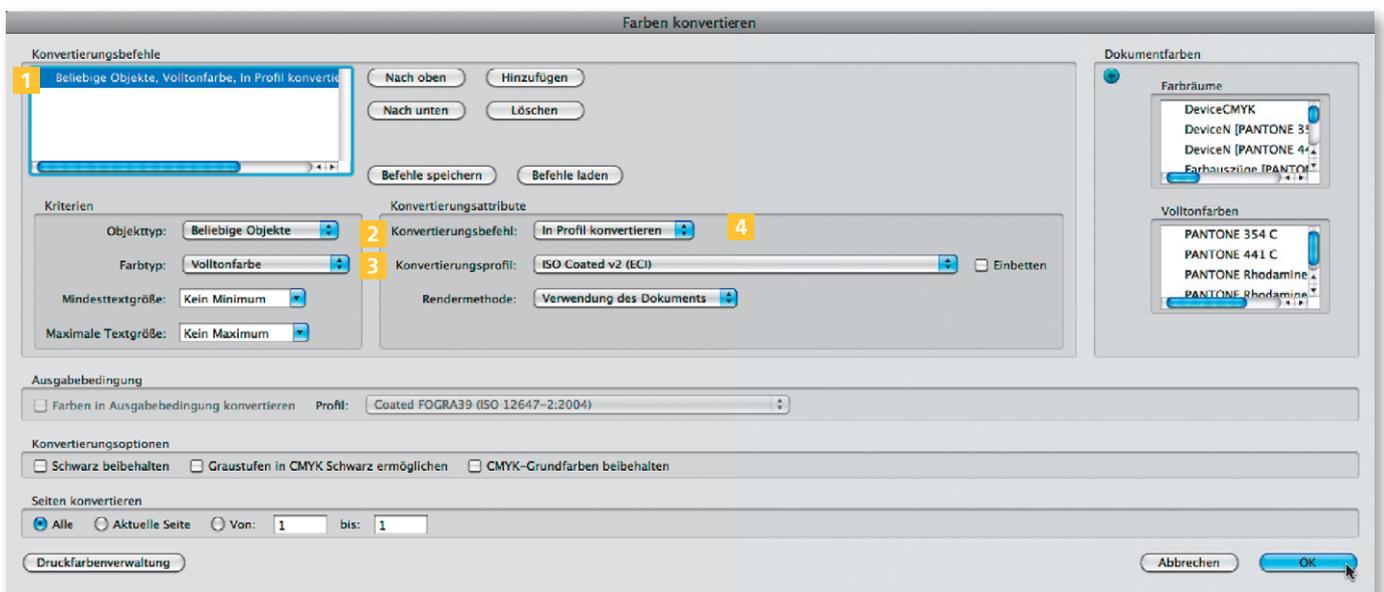
Alle Sonderfarben eines PDF-Dokuments über einen definierten Konvertierungsbefehl in Prozessfarben konvertieren

Bei der zweiten Variante werden mithilfe der Funktion FARBEN KONVERTIEREN alle Sonderfarben nach CMYK konvertiert, ohne dass weitere Farbkonvertierungen durchgeführt werden. Dazu muss lediglich der Standard-Konvertierungsbefehl geändert werden.

1. Wählen Sie den Befehl FARBEN KONVERTIEREN aus der Werkzeuggruppe DRUCKPRODUKTION.
2. Um den Standard-Konvertierungsbefehl zu ändern, aktivieren Sie den Befehl in der Liste 1. Damit nur Sonderfarbenobjekte geändert werden, wählen Sie über das Einblendmenü OBJEKTYP die Option BELIEBIGE OBJEKTE 2 und über das Einblendmenü FARBTYP die Option VOLLTONFARBE 3.

Alle Sonderfarben ohne weitere Farbkonvertierungen in CMYK wandeln

Bei diesen Einstellungen werden alle im Dokument enthaltenen Sonderfarben nach CMYK konvertiert. Weitere Farbkonvertierungen finden nicht statt.



**Hinweis**

Angaben, die bei dieser Art der Konvertierung über die Funktion DRUCKFARBENVERWALTUNG vorab getroffen wurden, werden ignoriert, da dieser Befehl Vorrang vor denen der DRUCKFARBENVERWALTUNG hat.

3. Damit eine Konvertierung stattfinden kann, wählen Sie über das Einblendmenü KONVERTIERUNGSBEFEHL die Option IN PROFIL KONVERTIEREN **4**. Achten Sie darauf, dass Sie das richtige Konvertierungsprofil wählen, da das Profil immer für die Umwandlung der Sonderfarben in Prozessfarben verwendet wird.

4. Natürlich können Sie alle Sonderfarben auch in CMYK-Farben konvertieren, indem Sie die Option ALLE VOLLTONFARBEN IN CMYK-FARBEN KONVERTIEREN im Dialogfenster DRUCKFARBENVERWALTUNG aktivieren und anschließend im Fenster FARBEN KONVERTIEREN den Standardbefehl auf BEIBEHALTEN stellen, wie es in der vorangegangenen Beschreibung der Fall war. Die zweite Vorgehensweise hat im Gegensatz zur ersten den Vorteil, dass der Konvertierungsbefehl als Setting gespeichert und bei Bedarf immer wieder aufgerufen und ausgeführt werden kann, ohne dass zuvor in die DRUCKFARBENVERWALTUNG gewechselt werden muss.

Wie kann ich Sonderfarben zusammenmischen oder auf eine CMYK-Farbe legen?

Sonderfarben

Mithilfe des Befehls FARBEN KONVERTIEREN haben Sie auch die Möglichkeit, eine Sonderfarbe mit einer anderen Sonderfarbe zusammenzumischen oder auf eine CMYK-Farbe zu legen. Dieser Arbeitsschritt muss oft durchgeführt werden, wenn für einen Druckauftrag in unterschiedlichen Programmen gearbeitet wird und in den einzelnen Programmen Sonderfarben definiert werden. Hierbei kann es vorkommen, dass die gleiche Sonderfarbe unterschiedlich benannt wurde. Dies geschieht vor allem häufig bei Pantone-Farben, bei denen in den einzelnen Programmen zwar die gleiche Pantone-Nummer, aber unterschiedliche Suffixe gewählt werden. Würde das Problem vor der Ausgabe nicht gelöst werden, würde dies einen zusätzlichen Druckdurchgang erfordern und zusätzliche Kosten verursachen.

Beispieldokument

**Hinweis**

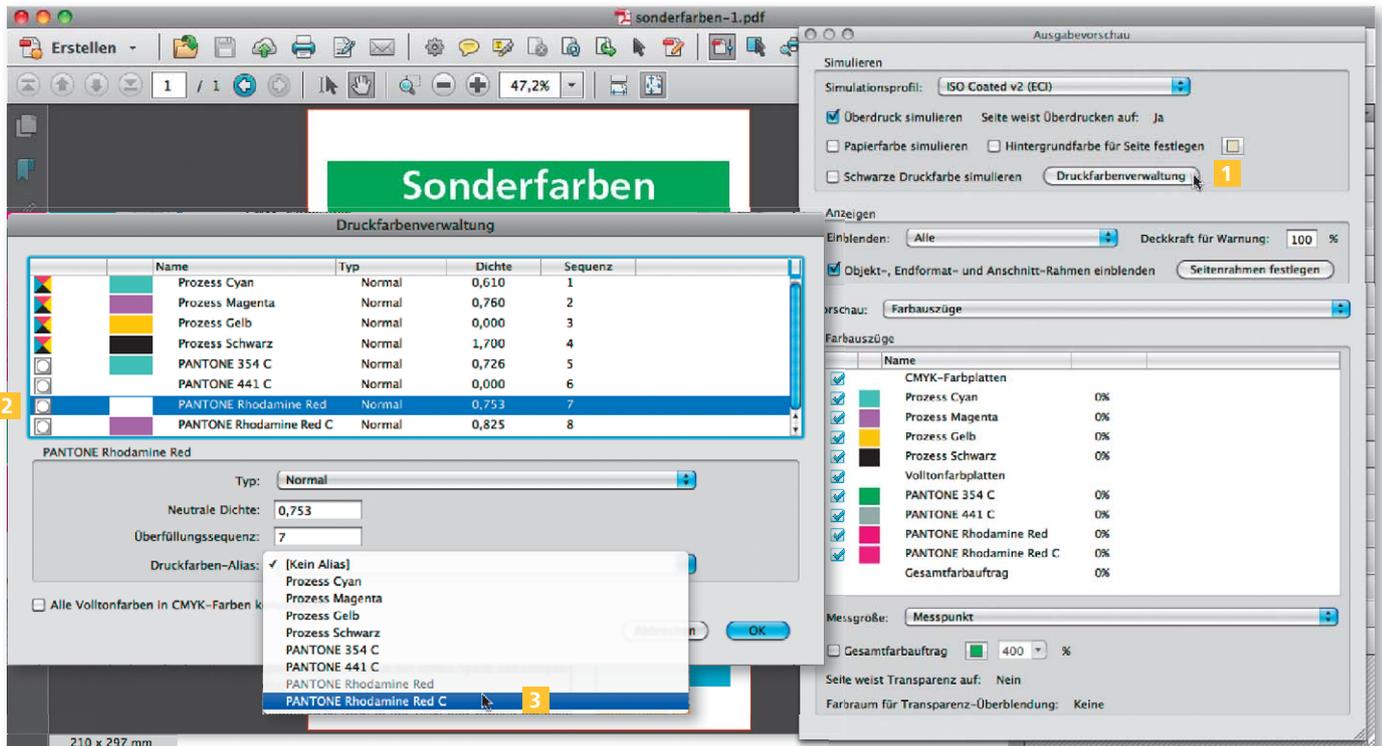
Natürlich können Sie das Zusammenlegen von Sonderfarben mit einer anderen Sonderfarbe oder einer Prozessfarbe auch direkt über den Befehl FARBEN KONVERTIEREN durchführen. Bei der nachfolgenden Vorgehensweise können Sie jedoch das Ergebnis vor dem eigentlichen Ändern der Datei kontrollieren und ggf. die Einstellungen ändern.

In dem nachfolgenden Beispiel soll die Sonderfarbe PANTONE RHODAMINE RED der Sonderfarbe PANTONE RHODAMINE RED C zugeordnet werden. Die Sonderfarbe PANTONE 354 C soll auf die Prozessfarbe CYAN gelegt werden. Damit das Ergebnis vor der eigentlichen Konvertierung kontrolliert werden kann, führen wir das Zusammenlegen zuerst über die AUSGABEVORSCHAU durch und anschließend werden die Farbänderungen über den Befehl FARBEN KONVERTIEREN auf das Dokument angewandt.

1. Öffnen Sie das Beispieldokument SONDERFARBEN-1.PDF aus dem angegebenen Verzeichnis in ADOBE ACROBAT XI PRO. Blenden Sie das Aufgabenfenster WERKZEUGE ein und wählen Sie den Befehl DRUCKPRODUKTION → AUSGABEVORSCHAU, um das gleichnamige Bedienfeld zu öffnen.

2. Um die oben genannten Sonderfarben zusammenzumischen, klicken Sie im Fenster AUSGABEVORSCHAU auf den Schalter DRUCKFARBENVERWALTUNG **1**, dort werden alle Sonderfarben aufgelistet.

3. Als Erstes sollen die Sonderfarben PANTONE RHODAMINE RED und PANTONE RHODAMINE RED C zusammengelegt werden. Aktivieren Sie dazu die Farbe PANTONE RHODAMINE RED in der Liste **2** und wählen Sie über das Einblendmenü DRUCKFARBEN-ALIAS die Farbe aus, mit der die in der Liste ausgewählte Sonder-



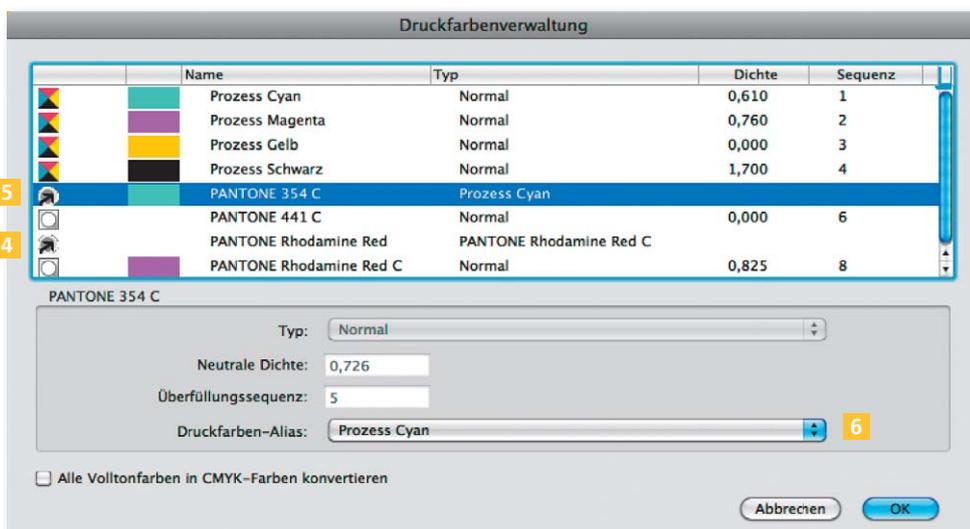
farbe zusammengefügt werden soll. In unserem Beispiel wählen Sie die Farbe PANTONE RHODAMINE RED C **3** über das Einblendmenü.

Nach dem Zusammenlegen der Farben wird die Änderung in der Druckfarbenliste angezeigt. In der Spalte Typ wird nun die Farbe angezeigt, mit der die Sonderfarbe ORANGE zusammengelegt wurde. Der Sonderfarbe, die mit einer anderen Farbe zusammengelegt wurde, wird in der ersten Spalte das entsprechende Symbol **4** zugeordnet.

4. Aktivieren Sie nun die Sonderfarbe PANTONE 354 C **5** in der Liste und wählen Sie über das Einblendmenü DRUCKFARBEN-ALIAS die Farbe PROZESS CYAN **6** aus. Bestätigen Sie die Änderungen, indem Sie auf den Schalter OK klicken.

Über das Einblendmenü »Druckfarben-Alias« wird die Sonderfarbe ausgewählt, mit der die in der Liste ausgewählte Farbe zusammengelegt werden soll.

Sonderfarbe auf Prozessfarbe legen



Über die »Druckfarbenverwaltung« wird die Sonderfarbe »PANTONE 354 C« auf die Prozessfarbe »Cyan« gelegt.

Hinweis

Über die DRUCKFARBENVERWALTUNG können Sie eine Sonderfarbe auch mit einer Prozessfarbe zusammenlegen. Das Zusammenlegen einer Prozessfarbe mit einer Sonderfarbe ist jedoch nicht möglich.

5. Das zu erwartende Ergebnis der anschließenden Konvertierung über den Befehl FARBEN KONVERTIEREN können Sie direkt auf der Seite und im Bedienfeld

Ergebnis vorab überprüfen

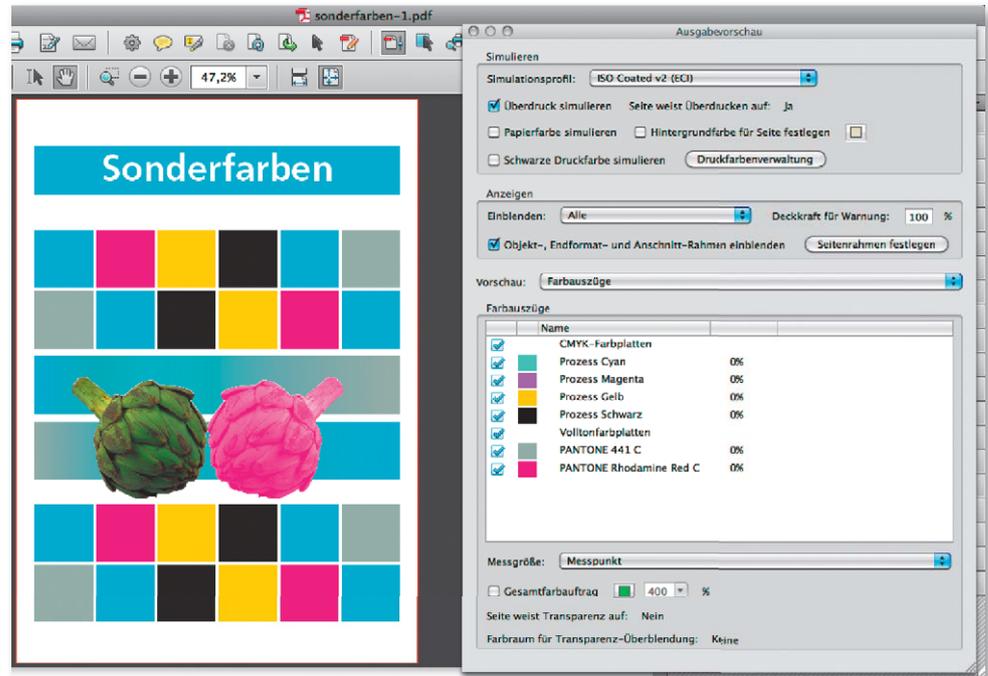
Hinweis

Stellt das Zusammenlegen zweier Sonderfarben oder einer Sonderfarbe mit einer Prozessfarbe kein Problem dar, so können über den Befehl **FARBEN KONVERTIEREN** keine zwei Prozessfarben zusammengelegt werden. Dies wäre aber vor allem in der Druckvorstufe sehr hilfreich, wenn z. B. zweifarbige Jobs aus mehreren CMYK-Farben erstellt wurden. Hier muss der Anwender wieder auf zusätzliche Acrobat-Plug-ins wie z. B. PitStop Pro von Enfocus oder Prinect Color Editor der Heidelberger Druckmaschinen AG zurückgreifen.

Hinweis

Sonderfarbenverläufe, die als **SMOOTH SHADES** in PDF-Dokumenten vorliegen, können in der aktuellen Version über den Befehl **FARBEN KONVERTIEREN** nicht nur in CMYK gewandelt werden: Enthält ein solcher Verlauf eine Sonderfarbe, können Sonderfarbenverläufe problemlos über den Befehl **FARBEN KONVERTIEREN** umgefärbt werden.

AUSGABEVORSCHAU sehen. Da die Objekte der Farben, die mit einer anderen Farbe zusammengelegt wurden, gleichzeitig umgefärbt werden, kann die Zuordnung der Sonderfarbe **PANTONE 354 C** zur Prozessfarbe **CYAN** direkt auf dem Bildschirm kontrolliert werden.

**Konvertierung durchführen**

6. Um die eigentliche Konvertierung durchzuführen, wählen Sie den Befehl **FARBEN KONVERTIEREN** aus der Werkzeuggruppe **DRUCKPRODUKTION**.

7. Die Sonderfarbenänderungen, die Sie über das Bedienfeld **DRUCKFARBENVERWALTUNG** durchgeführt haben, werden im Fenster **FARBEN KONVERTIEREN** neben dem Schalter **DRUCKFARBENVERWALTUNG** **7** angezeigt und die Konvertierung kann direkt durch Klicken auf den Schalter **OK** **8** durchgeführt werden. Sollen keine weiteren Konvertierungen über den Befehl **FARBEN KONVERTIEREN** durchgeführt werden, achten Sie darauf, dass über das Einblendmenü **KONVERTIERUNGSBEFEHL** die Option **BEIBEHALTEN** **9** gewählt wurde. Kontrollieren Sie anschließend das Ergebnis über die **AUSGABEVORSCHAU**.

Die zu ändernden Sonderfarbeneinstellungen, die über die »Druckfarbenverwaltung« definiert wurden, werden im Fenster »Farben konvertieren« neben der Schaltfläche »Druckfarbenverwaltung« angezeigt.

